

Vorbericht
zum
Haushalt 2014
des
Zweckverbandes Berufsschulen
Amberg-Sulzbach

Stand: 11.11.2013

1 Allgemeines

Nach jahrelangen Verhandlungen sind der Landkreis Amberg-Sulzbach und die Stadt Amberg übereingekommen, die Staatliche Berufsschule Amberg und die Staatliche Berufsschule Sulzbach-Rosenberg, einschließlich ihrer Außenstelle Amberg, gemeinsam zu betreiben und zu unterhalten.

Der Kreistag des Landkreises Amberg-Sulzbach hat mit Beschluss vom 18.07.2005 und der Stadtrat der Stadt Amberg mit Beschluss vom 25.07.2005 der Bildung des „Zweckverbandes Berufsschulen Amberg-Sulzbach“ und der vereinbarten Verbandssatzung zugestimmt.

Mit Schreiben vom 18.11.2005 hat die Regierung der Oberpfalz als zuständige Aufsichtsbehörde die übereinstimmend beschlossene Verbandssatzung genehmigt.

Die Verbandssatzung und ihre Genehmigung wurden im Amtsblatt der Regierung der Oberpfalz vom 12.12.2005 amtlich bekannt gemacht.

Gemäß § 26 der Verbandssatzung entstand der Zweckverband am 01.01.2006.

Die konstituierende Sitzung fand am 21.02.2006 statt.

Redaktionelle Änderungen der Verbandssatzung erfolgten mit Änderungssatzung vom 19.04.2007, RABl. Nr. 12/2007, S. 36. Regelungen zum Vorstandsvorsitz wurden mit Änderungssatzung vom 17.02.2010, RABl. Nr. 03/2010, S. 22 neu gefasst.

In Folge der Strukturreform an den Oberpfälzer Berufsschulen hat die Außenstelle Amberg der Berufsschule Sulzbach-Rosenberg zum Ende des Schuljahres 2012/2013 im Juli 2013 ihren Betrieb eingestellt.

2 Das Haushaltsjahr 2012

2.1 Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 wurde am 13.12.2011 von der Zweckverbandsversammlung beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Würdigung durch die Regierung der Oberpfalz erfolgte mit RS vom 27.12.2011, Nr. 12-1512-AM-Z-4-7. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung erfolgte im Amtsblatt der Regierung der Oberpfalz vom 17.01.2012.

Die Haushaltssatzung wies folgende Endsummen aus:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	2.150.300 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	256.300 €

2.2 Liquidität

Die Liquidität des Zweckverbandes war im Jahr 2012 stets gewährleistet.

Kassenkredite mussten nicht in Anspruch genommen werden.

2.3 Ergebnis der Jahresrechnung 2012

Das Haushaltsjahr 2012 schloss

im Verwaltungshaushalt
in Einnahmen und Ausgaben mit je 2.344.827,17 €

im Vermögenshaushalt
in Einnahmen und Ausgaben mit je 321.579,91 €

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt betrug 231.192,39 €. Am Ende des Haushaltsjahres wurden Zinsen in Höhe von 8.462,79 € den Rücklagen zugeführt und im Rahmen der Jahresrechnung 6976,- € entnommen.

2.4 Entwicklung der Allgemeinen Rücklage

Stand per 01.01.12	Zugang 2012	Abgang 2012	Stand per 31.12.12
871.955,66 €	8.462,79 €	6.976,- €	873.442,45 €

3 Das Haushaltsjahr 2013

3.1 Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 wurde am 18.12.2012 von der Zweckverbandsversammlung beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Würdigung durch die Regierung der Oberpfalz erfolgte mit RS vom 07.01.2013, Nr. 12-1512-AM-Z-4-8. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung erfolgte im Amtsblatt der Regierung der Oberpfalz vom 17.01.2013.

Die Haushaltssatzung wies folgende Endsummen aus:

Verwaltungshaushalt
in Einnahmen und Ausgaben je 2.039.400 €

Vermögenshaushalt
in Einnahmen und Ausgaben je 281.700 €

3.2 Liquidität

Die Liquidität des Zweckverbandes war im Jahr 2013 bisher stets gewährleistet.

Kassenkredite mussten bisher nicht in Anspruch genommen werden.

3.3 Entwicklung der Allgemeinen Rücklage

Stand per 01.01.13	Voraussichtlicher Zugang 2013	Voraussichtlicher Abgang 2013	Voraussichtlicher Stand per 31.12.13
873.442,45 €	0,- €	200.000,- €	673.442,45 €

4 Das Haushaltsjahr 2014

4.1 Allgemein

Die Haushaltssatzung 2014 weist folgende Endzahlen aus:

- a) Verwaltungshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben je 2.030.600 €
- b) Vermögenshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben je 233.400 €

Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies im Verwaltungshaushalt eine Reduzierung um 8.800 € oder -0,43 %.

Der Vermögenshaushalt reduziert sich um 48.300 € oder -17,15 %, was sich sowohl durch sinkende Schülerzahlen als auch durch den vollständigen Wegfall der Außenstelle der Berufsschule Sulzbach-Rosenberg begründet. Zudem sind keine expliziten Investitionsprojekte zu finanzieren.

Die Betriebskostenumlage sinkt von 1.478.000 € um 52.800 € oder -3,57 % auf 1.425.200 €. Die Investitionsumlage reduziert sich von 81.700 € um 43.300 € auf 38.400 € (-53 %). Die überschaubare Investitionskostenumlage ist möglich, weil der allgemeinen Rücklage 150.000 € entnommen werden sollen.

Der Stand der Rücklage verringert sich in der Folge von 673.442,45 € auf 523.442,45 €.

Die Umlagen insgesamt sinken erneut, nämlich von 1.559.700 € um 96.100 € oder -6,16 % auf 1.463.600 €.

4.2 Verwaltungshaushalt

4.2.1 Allgemein

Der Haushaltsplan weist eine Voluminareduzierung des Verwaltungshaushalts um -0,43 % (8.800 €) von 2.039.400 € auf 2.030.600 € aus. Ohne Berücksichtigung der Schließung der Außenstelle Amberg der Berufsschule Sulzbach-Rosenberg haben sich folgende erhebliche Veränderungen ergeben.

Folgende Mehrkosten mussten u. a. im Haushalt 2014 aufgefangen werden:

Personalkostenersätze	(+40.000,- €)
ESF-Projekt BIJ für schulpflichtige Asylbewerber	(+69.500,- €)
Mieten für Gebäude	(+21.300,- €)
Heizungskosten Berufsschule Sulzbach-Rosenberg	(+10.000,- €)
Stromkosten Berufsschule Sulzbach-Rosenberg	(+ 8.000,- €)
Wartungsgebühren Gebäude	(+ 3.500,- €)

Folgende Mehreinnahmen sind u. a. zu erwarten:

Mieten aus Hallen, Sälen	(+13.900,- €)
Kostenersatz Sachkosten Nutzung durch HCA, etc.	(+14.800,- €)
Gastschulbeiträge	(+74.700,- €)

Folgende Minderausgaben sind u. a. zu erwarten:

Personalkostenerstattung Hausmeister	(- 3.000,- €)
Gebäudeunterhalt	(-31.500,- €)

Folgende Mindereinnahmen sind u. a. zu erwarten:

Ersätze für sächliche Ausgaben der Berufsfachschule Amberg	(-12.000,- €)
Ersätze für sächliche Ausgaben der Berufsfachschule Außenstelle	(-44.000,- €)

4.2.2 Budgets

Die Budgetierung im Haushalt 2014 umfasst den gesamten Verwaltungshaushalt. Die Ansätze wurden auf der Basis des Jahres 2013 anhand der Schülerzahlen fortgeschrieben; dennoch wurde dabei versucht, bei beeinflussbaren Haushaltsstellen Kostensteigerungen zu begrenzen. Der Haushalt umfasst folgende Budgets:

4.2.2.1 Sonderbudgets „Büchergeld“

Nach Wegfall des „Elternbüchergeldes“ betragen die Ausgaben für 2014, unter Berücksichtigung der Schülerzahlen und einem Eigenanteil des Zweckverbandes

- 18.200 € für die Berufsschule Amberg, Budget-Nr.: 91.621.101,
- 10.600 € für die Berufsschule Sulzbach-Rosenberg, Budget-Nr.: 91.622.102 und
- 0 € für die Berufsschule Sulzbach-Rosenberg, Außenstelle Amberg, Budget-Nr.: 91.623.103

4.2.2.2 Fachaufgabenbudgets (FAB)

4.2.2.2.1 FAB 91.530.400 - Gebäudemanagement

Die Budgetbasis sinkt um 300 € auf -115.700 €. Verantwortlich hierfür ist eine Steigerung der Mieteinnahmen bei der Dienstwohnung an der Berufsschule in Amberg.

4.2.2.2.2 FAB 91.620.404 - Geschäftsstelle (Eigenbedarf)

Die Budgetbasis für die Geschäftsstelle bleibt unverändert bei -2.500 €.

4.2.2.2.3 FAB 91.620.405 – Geschäftsstelle (Bauunterhalt/Reinigung)

Die Budgetbasis reduziert sich um 47.800 € bzw. -30,10 % auf -111.000 €, weil für den Unterhalt des Schulgebäudes in Sulzbach-Rosenberg nach der Durchführung von überwiegend sicherheitsrelevanten Maßnahmen im Haushaltsjahr 2013 nunmehr wieder 50.000,- € veranschlagt sind. Des weiteren ergeben sich Einsparungen bei der Außenstelle in Amberg, weil diese zum August 2013 aufgelassen wurde, und zudem Mehreinnahmen durch die Untervermietung von Räumen der Berufsschule Sulzbach-Rosenberg an den Landkreis Amberg-Sulzbach als Interimsklassenzimmer für das Herzog-Christian-August-Gymnasium Sulzbach-Rosenberg (HCA).

4.2.2.2.4 FAB 91.621.401 - Berufsschule Amberg

Die Budgetbasis sinkt um 7.500 € (-7,52 %) von -99.700 € auf -92.200 € und liegt damit innerhalb der Budgetvorgaben. Ursächlich für die Verringerung sind zum einen die Entwicklung der Schülerzahlen und zum anderen zu erwartende Kostenersätze für die Nutzung durch den Akademie Handel e. V. sowie durch verschiedene Innungen.

4.2.2.2.5 FAB 91.622.402 - Berufsschule Sulzbach-Rosenberg

FAB 91.623.403 - Außenstelle Amberg

Die Reduzierung der Budgetbasis von -67.100 € um 11.900,- € (-17,73 %) auf -55.200 € liegt im Rahmen der Budgetvorgaben, weil die Schülerzahlen entsprechend gesunken sind und zudem Kostenersätze für die Nutzung der Räumlichkeiten durch das Herzog-Christian-August-Gymnasium Sulzbach-Rosenberg zu erwarten sind.

Für die Außenstelle Amberg sinkt die Budgetbasis in Folge der Auflösung von -11.900 € auf 0 € und wird künftig entfallen.

4.2.2.3 Allgemeine Budgets (AB)

4.2.2.3.1 AB 91.210.200 - Finanzverwaltung

Die Budgetbasis steigt wegen sinkender Zinseinnahmen von -36.600,- € um 4.000,- € (10,93 %) auf -40.600,- €.

4.2.2.3.2 AB 91.530.200 - Gebäudemanagement

Die Budgetbasis erhöht sich um 1.400 € bzw. 0,78 % von -179.700 € auf -181.100 €, weil künftig Wartungen der Steuer- und Regeltechnik für die Heizung und die Einzelraumregelung notwendig sind.

4.2.2.3.3 AB 91.620.204 - Geschäftsstelle

Bereinigt um die Verbandsumlage steigen die Einnahmen um 18.700 € (3,87 %). Die Ausgaben wachsen allerdings um 64.900 € (6,10 %) an, so dass sich die Budgetbasis um insgesamt 7,95 % (46.200 €) erhöht. Mehreinnahmen bei den Gastschulbeiträgen stehen Mehrausgaben für Personalkostenersatz und Mieten gegenüber. Hinzu kommen zudem Projektkosten für das Berufsintegrationsjahr für schulpflichtige Asylbewerber in Höhe von 69.500 €, welche zu 100 % durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) - aus abrechnungstechnischen Gründen jedoch zeitversetzt im Haushaltsjahr 2015 - ersetzt werden.

4.2.2.3.4 AB 91.621.201 - Berufsschule Amberg AB 91.622.202 - Berufsschule Sulzbach-Rosenberg AB 91.623.203 - Außenstelle Amberg

Das Allgemeine Budget der Berufsschule Amberg bleibt mit einer Budgetbasis von 300 € unverändert. Die Budgetbasis bei der Berufsschule Sulzbach-Rosenberg erhöht sich – bedingt durch Erhöhungen bei den Heizungs- und Energiekosten und durch den Abschluss einer Elementarversicherung - um 19.900 € (11,05 %) von -180.100 € auf -200.000 €. Bei der Außenstelle Amberg ergibt sich durch die Schließung im Juli 2013 eine Reduzierung der Budgetbasis um 37.500 € auf künftig 0 €.

4.2.3 Verbandsumlage (Betriebskostenumlage)

Nach § 19 der Verbandssatzung erhebt der Zweckverband von den Verbandsmitgliedern Umlagen, soweit seine sonstigen Einnahmen nicht ausreichen, um seinen Finanzbedarf für die Erfüllung seiner Aufgaben zu decken. Umlageschlüssel ist das prozentuale Verhältnis der auf die Berufsschulen der Verbandsmitglieder entfallenden Schülerzahlen.

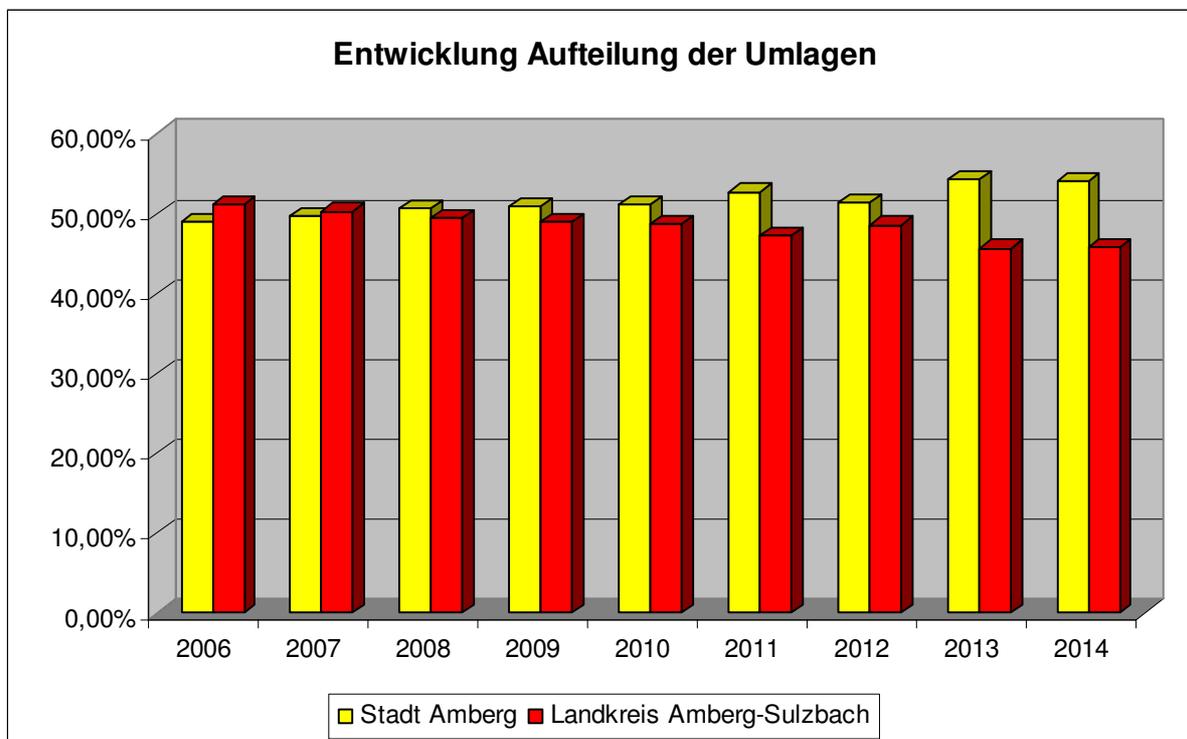
Diese stellen sich zum festgelegten gesetzlichen Stichtag wie folgt dar:

Schule	Einzugsgebiet							
	Stadt Amberg				Landkreis AS			
	Voll-zeit	Teil-zeit	Voll-zeit*	Gesamt	Voll-zeit	Teil-zeit	Voll-zeit*	Gesamt
Staatl. BS Amberg	0	752	251	251	0	437	146	146
Staatl. BS Su-Ro	5	221	74	79	16	353	118	134
	5	973	324	329	16	790	263	279

*Umrechnung der Teilzeitschüler in Vollzeitschüler im Verhältnis 1:3

Bei einem ungedeckten Finanzbedarf von 1.425.200,- € ergibt dies für den laufenden Bedarf folgende Betriebskostenumlagen für das Haushaltsjahr 2014:

Landkreis Amberg-Sulzbach	653.998,03 €
Stadt Amberg	<u>771.201,97 €</u>
	<u>1.425.200,00 €</u>



4.3 Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit je 233.400 € ab. Gegenüber dem Vorjahr sinkt das Haushaltsvolumen von 281.700 € um 48.300 € (-17,15 %). Im Vergleich zum Vorjahr wirkt sich die geringere Schülerzahl und die Tatsache aus, dass im Haushaltsjahr 2014 keine expliziten Investitionsprojekte zu finanzieren sind.

4.3.1 Einnahmen

Der Vermögenshaushalt wird durch eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 150.000 € sowie über eine Investitionsumlage finanziert. Entsprechend der Schülerzahlen (vgl. Ziffer 4.2.3) teilt sich die Investitionsumlage wie folgt auf:

Landkreis Amberg-Sulzbach	17.621,05 €
Stadt Amberg	<u>20.778,95 €</u>
	<u>38.400,00 €</u>

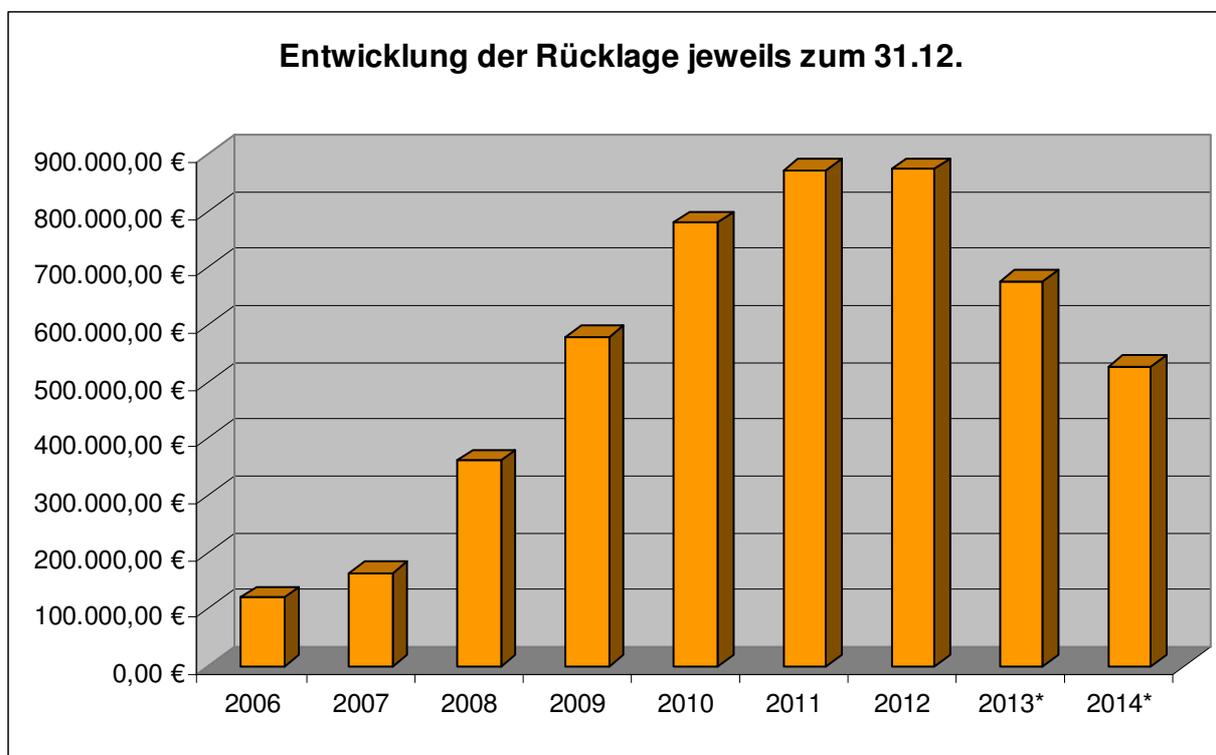
4.3.2 Ausgaben

Die Mittel werden überwiegend für den Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens/Schulsausstattungen verwendet, und zwar 101.800 € für den Erwerb vorhandener Einrichtung und Ausstattung vom Landkreis Amberg-Sulzbach bzw. der Stadt Amberg und 131.600 € für neue Schulausstattungen. Dabei wurde die Budgetbasis für die Außenstelle Amberg der Berufsschule Sulzbach-Rosenberg um 2.200 € auf 0 € gesenkt, weil die Ausbildung der Köche im Schulgebäude Amberg im Juli 2013 ausgelaufen ist.

5 Rücklagenstand

Der Stand der allgemeinen Rücklage beträgt zu Beginn des Haushaltsjahres 2014 voraussichtlich 673.442,45 €. Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestrücklage beläuft sich dagegen auf 21.303,50 €. Mit 150.000,- € ist erneut eine deutliche Entnahme eingeplant, um die allgemeine Rücklage auf eine angemessene Höhe einzupendeln. Eine Zuführung ist nicht vorgesehen.

Voraussichtlicher Stand 01.01.2014	Voraussichtlicher Zugang 2014	Voraussichtlicher Abgang 2014	Voraussichtlicher Stand 31.12.2014
673.442,45 €	0,- €	150.000,- €	523.442,45 €



* Prognose

	Stand per 01.01.	Stand per 31.12.
2006	0,00 €	120.449,24 €
2007	120.449,24 €	164.387,06 €
2008	164.387,06 €	360.626,91 €
2009	360.626,91 €	578.900,91 €
2010	578.900,91 €	779.405,38 €
2011	779.405,38 €	871.955,66 €
2012	871.955,66 €	873.442,45 €
2013	873.442,45 €	vorauss. 673.442,45 €
2014	vorauss. 673.442,45 €	vorauss. 523.442,45 €

6 Finanzplanung

Die Finanzplanung bis 2017 ist abgeglichen und weist keine Darlehensaufnahmen aus, da auch in den Folgejahren die Finanzierung des ungedeckten Bedarfs gem. § 19 der Verbandssatzung über eine Betriebskosten- und eine Investitionsumlage erfolgen soll.

Mit folgender Entwicklung der Volumina der Verwaltungs- und Vermögenshaushalte sowie der Umlagen wird gerechnet:

	2014	2015	2016	2017
Verwaltungshaushalt	2.030.600 €	2.046.700 €	2.072.900 €	2.092.300 €
Vermögenshaushalt	233.400 €	228.000 €	220.600 €	216.200 €
Gesamthaushalt	2.264.000 €	2.274.700 €	2.293.500 €	2.308.500 €
Betriebskostenumlage	1.425.200 €	1.415.000 €	1.453.000 €	1.465.600 €
Investitionsumlage	38.400 €	128.000 €	120.600 €	216.200 €